UNIKASSEL
VERSITÄT

Wichtige und dringende Informationen zur Exportkontrolle im wissenschaftlichen Bereich

Kassel, 16.05.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts der aktuellen politischen Lage und der zunehmenden Bedeutung internationaler Beziehungen für unsere Universität möchte ich Sie heute über essentielle Vorgaben für Exportkontrolle im wissenschaftlichen Bereich informieren, die durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) überwacht werden. Die Einhaltung dieser Vorgaben ist von entscheidender Bedeutung, um sowohl gesetzlichen Anforderungen zu genügen als auch potenzielle Risiken für unsere Universität zu minimieren und insbesondere auch Sie als Forschende vor möglichen Strafen zu schützen.

1. Zentrale Gesetze und Vorgaben

Im Mittelpunkt der Exportkontrolle im wissenschaftlichen Bereich stehen nicht nur nationale Gesetze wie das Außenwirtschaftsgesetz (AWG) und die Außenwirtschaftsverordnung (AWV), sondern auch die rechtlichen Vorgaben der Europäischen Union. Diese legen die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Austausch von Gütern oder Wissen mit sicherheitsrelevantem oder sogenannten Dual-Use Charakter fest. Da sensitives Technologiewissen auch an deutschen Hochschulen entwickelt wird, ist auch die Universität Kassel als Forschungseinrichtung an diese außenwirtschaftsrechtlichen Genehmigungspflichten gebunden.

Im akademischen Bereich können Genehmigungspflichten z. B. bei Forschungskooperationen mit ausländischen Einrichtungen, der Zusammenarbeit mit Gastforschenden, der Versendung von wissenschaftlichen Geräten oder Proben ins Ausland, aber auch bei Veröffentlichungen bestehen. Die grundgesetzlich garantierte Wissenschaftsfreiheit entbindet nicht von der Einhaltung der Kontrollvorschriften für Dual-Use- und Rüstungsgüter.

Von den Vorschriften betroffen ist insbesondere Forschung in den Bereichen Biologie, Biochemie, Biotechnologie, Chemie, Physik, Nukleartechnik, Energie- und Umwelttechnik, Informations- und Kommunikationstechnologie, Elektrotechnik, Luft- und Raumfahrt, sowie Verkehrstechnik, Maschinenbau, Werkstofftechnik und Verfahrenstechnik. Unter dem Gesichtspunkt der Exportkontrolle von besonderer Relevanz ist dabei die Zusammenarbeit mit Ländern, für die Embargomaßnahmen der EU gelten, wie z.B. China, Iran, aber auch Russland, Ukraine oder Tunesien.

2. Unterstützung durch die Exportkontrollbeauftragte und Website der Universität

Um sicherzustellen, dass unsere Universität alle relevanten Vorgaben einhält, wurde Frau Dr. Steinack als Exportkontrollbeauftragte der Universität Kassel ernannt. Unterstützt durch ein verwaltungsinternes Team ist sie dafür zuständig, die Einhaltung der Exportkontrollvorschriften zu überwachen und zu gewährleisten. Bitte nehmen Sie bei Fragen oder Unsicherheiten unter exortkontrolle@uni-kassel.de Kontakt mit ihr auf. Weitere Informationen zur Exportkontrolle finden Sie auf der Webseite der Universität unter folgendem Link: https://www.uni-kassel.de/go/exportkontrolle. Hier werden Sie mittelfristig auch einen FAQ, Handreichungen und Arbeitshilfen finden.

3. Berücksichtigung in Verwaltungsprozessen

Aktuell überprüfen wir unsere Verwaltungsprozesse dahingehend, dass sie den Anforderungen der Exportkontrollvorgaben entsprechen. Dies bedeutet, dass einige Verwaltungsabläufe mög-

licherweise verändert werden müssen, um sicherzustellen, dass die Einhaltung des Exportkontrollrechts gewährleistet ist. Dies wird insbesondere auch die Einladung von Gastforschenden betreffen. Ich bin bestrebt, diese Anpassungen so reibungslos wie möglich zu gestalten, um den wissenschaftlichen Betrieb unserer Universität möglichst wenig zu beeinträchtigen. Im Sinne von „Vereinfachen und Weglassen“ will ich den zusätzlichen Verwaltungsaufwand im Rahmen der Erforderlichkeit so gering wie möglich halten.

4. Workshop am 1. Juli 2024

Am 1. Juli findet von 9:00 bis 12:00 Uhr ein halbtägiger digitaler Workshop zum Thema Exportkontrolle mit externer Expertise statt. Dieser bietet Ihnen die Gelegenheit, sich detaillierter zu den spezifischen Vorgaben für Ihr Fachgebiet und den für unsere Universität entwickelten Prozessen zu informieren. Ich lade schon heute alle betroffenen Fachgebietsleitungen ein, teilzunehmen und ihr Wissen zu vertiefen – eine Anmeldung ist über den nachfolgenden Link möglich: https://veranstaltungen.uni-kassel.de/event/exportkontrolle-grundlagen. Bitte reservieren Sie sich bereits jetzt diesen Termin und tragen Sie aktiv zur Umsetzung der Exportkontrollvorgaben an unserer Universität bei.

Ich möchte betonen, dass Verstöße gegen Exportkontrollvorschriften ernste Konsequenzen nach sich ziehen können, einschließlich rechtlicher Strafen für einzelne Verantwortliche und möglicher Reputationsschäden für unsere Universität. Es ist entsprechend unabdingbar, dass wir alle unseren Beitrag zur Einhaltung der Exportkontrollvorschriften leisten. Bitte informieren Sie sich über die relevanten Vorgaben und wenden Sie sich bei Fragen oder Bedenken an die Exportkontrollbeauftragte.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Engagement bei diesem wichtigen Thema.

Beste Grüße
Oliver Fromm

Dr. Oliver Fromm
Kanzler der Universität Kassel
Mönchebergstr. 19
34109 Kassel
Tel.: 0561 804 2191
kanzler@uni-kassel.de

==========

Urgent information on export control in research

Kassel, 16 May 2024

Dear Sir or Madam,

In view of the current political situation and the increasing importance of international relations for our university, I would like to inform you about essential requirements for export control in research, monitored by the Federal Office of Economics and Export Control (BAFA). Compliance with these regulations is of crucial importance both to meet legal requirements as well as to minimize potential risks for our university and, in particular, to protect researchers like yourself from penalties.

1. Central laws and regulations

Export control in research not only focuses on national laws such as the Foreign Trade and Payments Act (AWG) and the Foreign Trade and Payments Ordinance (AWV), but also on the legal requirements of the European Union. These laws form a legal framework for the exchange of goods or knowledge characterized as security-relevant or “dual-use”. Since German universities also develop sensitive technological knowledge, the University of Kassel; being a research institution; is also bound by these foreign trade-licensing requirements.

In the academic sector, approval requirements may apply, e.g. to research collaborations with foreign institutions, cooperation with guest researchers, shipping scientific equipment or samples abroad, but also to publications. The constitutionally guaranteed freedom of science does not exempt researchers from complying with the control regulations for dual-use- and military equipment.

The regulations particularly affect research in the fields of biology, biochemistry, biotechnology, chemistry, physics, nuclear technology, energy and environmental technology, information and communication technology, electrical engineering, aerospace, transportation technology, mechanical engineering, materials engineering and process engineering. From an export control perspective, cooperation with countries subject to EU embargoes requires special attention. This includes countries like China, Iran, Russia, Ukraine and Tunisia.

2. Support from the university's export control officer and website

To ensure that our university complies with all relevant regulations, Dr. Steinack was appointed as the University of Kassel's Export Control Officer. Supported by an internal administrative team, she is responsible for monitoring and ensuring compliance with export control regulations. If you have any questions or uncertainties, please contact her at exportkontrolle@uni-kassel.de. You can find further information on export control on the university's website at the following link: https://www.uni-kassel.de/go/exportcontrol. Dr. Steinack and her team are currently working on an FAQ as well as handouts and work aids. They will soon be made available to you under the above-mentioned link.

3. Implementation of relevant processes

We are currently reviewing our administrative processes to ensure that they meet all requirements of the export control regulations. This means that some administrative processes may need to change to ensure compliance with export control laws. In particular, this will also affect the invitation of guest researchers. I am dedicated to making these adjustments as smoothly as possible in order to minimize impact on the academic operations of our university. In addition, and in the spirit of "simplify and omit", we want to keep the additional administrative burden as low as possible while complying with the laws and regulations.

4. Workshop on 1 July, 2024

I would like to invite all department heads, to which this subject is relevant, to attend and deepen their knowledge by participating in a digital 3-hour workshop on export control with external expertise. This will take place on July 1st from 9am to noon. The workshop will give you the opportunity to find out more about the specific requirements for your subject area and the processes developed for our university. You may register for the workshop (which will be conducted in German) via https://veranstaltungen.uni-kassel.de/event/exportkontrolle-grundlagen. Please save this date and help us by actively contributing to the implementation of export control regulations at our university.

Finally, I would like to emphasize that violations of export control regulations can have serious consequences, including legal penalties for responsible individuals and possible reputational damage for our university. It is therefore imperative that we all do our part to comply with export control regulations. Please learn about the relevant requirements and contact the Export Control Officer if you have any questions or concerns.

Thank you for your attention and your commitment to this important issue.

Best regards

Dr. Oliver Fromm
Provost of the University of Kassel
Mönchebergstr. 19
34109 Kassel
Fon: +49 561 804 - 2191
kanzler@uni-kassel.de